

Schlußworte zur Diskussionsveranstaltung „Schulen als Unternehmerschmiede?“
der Stiftung Wirtschaft Verstehen, dem Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und
Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen und der IW JUNIOR gGmbH
am 14. September 2015 in Düsseldorf

"Warum an-stiften sich lohnt!"

Reinhard M. Beltz,

Stifter und Stv. Vorsitzender der Stiftung Wirtschaft Verstehen, Essen

Sehr geehrter Herr Staatssekretär,
sehr verehrte Damen und Herren,
liebe Gäste,

für mich war der heutige Nachmittag eine ganz besondere Freude und eine Bestätigung unserer Idee einer Stiftung Wirtschaft Verstehen – sowohl die Impulsvorträge, die engagierten Diskussionen und insbesondere die Beteiligung so vieler junger unternehmungslustiger Schülerinnen und Schüler. Wir durften erleben, welche Kreativität und unternehmerisches Potential in unserer jungen Generation vorhanden ist – wir müssen es nur aktivieren, unterstützen und fördern. Vor diesem Hintergrund möchte ich den Titel meiner Schlussworte zuspitzen in "Warum an-stiften sich lohnt!"

Dennoch sind diejenigen, die wir heute erlebt und über die wir gesprochen haben, nur ein kleiner Teil der Jugendlichen, der Lehrer und Schulen. Kenntnisse über wirtschaftliche Zusammenhänge und Mechanismen, Globalisierung, Unternehmertum oder die Notwendigkeit unternehmerischen und gesellschaftlichen Engagements sind in der Bevölkerung nicht weit verbreitet. Wenn wir allein auf die hohe Zahl überschuldeter Haushalte oder an kaum sinnvolle, abgeschlossene Versicherungsverträge der Bürger schauen, wird dies sehr deutlich.

Junge Menschen müssen Wirtschaft und selbst wirtschaften verstehen! Viele Jugendliche starten in ihr Berufsleben ohne Kenntnisse darüber, wie Wirtschaft funktioniert, was "Unternehmen" bedeutet, wie Wirtschaft und Gesellschaft miteinander verwoben sind, welche Fähigkeiten sie selbst später benötigen. Was es nämlich heißt, etwas zu wagen, Risiken abzuschätzen und dafür Verantwortung zu übernehmen, durchzuhalten und vorausschauend zu planen – aber auch die Erfahrung, Fehler zu machen, und aus diesen zu lernen.

Während der Schule und Ausbildung selbst etwas unternehmen, sich selbst auszuprobieren und gemeinsam mit anderen Erfahrungen zu sammeln – dies ist nicht nur im Sport wichtig, sondern auch im Vorfeld des Berufslebens. Junge Menschen müssen Wirtschaft und Unternehmen erleben! Dies kann Schule in der Regeln nicht leisten, aber anregen: Nicht nur durch Unternehmensbesuche, durch Praktika oder im außerschulischen Bereich, sondern durch die Förderung von Schülerfirmen bzw. Schülerunternehmen, wie sie mittlerweile von unterschiedlichen Initiativen wie JUNIOR gGmbH, der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, von NFTE oder Rock it Biz organisiert und begleitet werden.

Dies bedeutet zweifellos hohe Herausforderungen und Engagement seitens der Lehrkräfte und Schulleitungen – aber auch gesellschaftliches Engagement seitens Unternehmern und Unternehmen: Nämlich mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, als Erfahrungsträger oder Stifter zu helfen, Zeit und Ressourcen in die künftige Generation zu investieren. Jugendliche müssen verstehen, was gesellschaftliches Engagement und Unternehmergeist bedeutet, dass sie Gesellschaft aktiv mit gestalten können und müssen, wenn sie ihre eigene Zukunft in die Hand nehmen wollen. Jugendliche müssen auch Gesellschaft mit gestalten lernen!

Und junge Menschen wollen sich – trotz oder gerade aufgrund Skepsis und gesunkenem Vertrauen in unser Wirtschafts- und Sozialsystem – in der Wirtschaft und für die Gesellschaft engagieren, wollen kein Wachstum um jeden Preis, wollen ihre Zukunft eigenverantwortlich mit gestalten und ernst genommen werden, wollen Eigeninitiative und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Hierfür müssen wir alle ihnen das notwendige Rüstzeug vermitteln: Vorbilder, Werte, Wissen, Fähigkeiten und erste eigene Erfahrungen.

Meine Frau und ich haben das Glück, auf ein erfülltes, wechselvolles und erfolgreiches unternehmerisches Berufsleben zurückblicken zu können. Diese Erfahrung weiterzugeben und in die wirtschaftliche und unternehmerische Bildung der Jugend zu investieren, haben wir uns mit der Gründung der Stiftung Wirtschaft Verstehen zum Ziel gesetzt: Gemeinsam mit vielen anderen dazu beizutragen, Jugendlichen bereits während Schule und Ausbildung zu ermöglichen, "unsere Wirtschaft und Gesellschaft zu verstehen", "Unternehmen und Unternehmertum zu erleben" sowie mit Kreativität und Unternehmergeist "ihre eigene Zukunft und die Gesellschaft, in der sie leben, mitzugestalten".

Jeder muss frühzeitig lernen, Verantwortung zu übernehmen – für sich selbst, für andere, für die Gemeinschaft und die Gesellschaft. Gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, lohnt sich – durch erfolgreiches Unternehmen, durch die Gründung einer Stiftung, durch soziales Engagement oder unternehmerische Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen. Und: Anstiften zum Unternehmertum lohnt noch viel mehr, wie wir heute erleben durften. Stiften Sie alle mit an!

Vielen Dank.